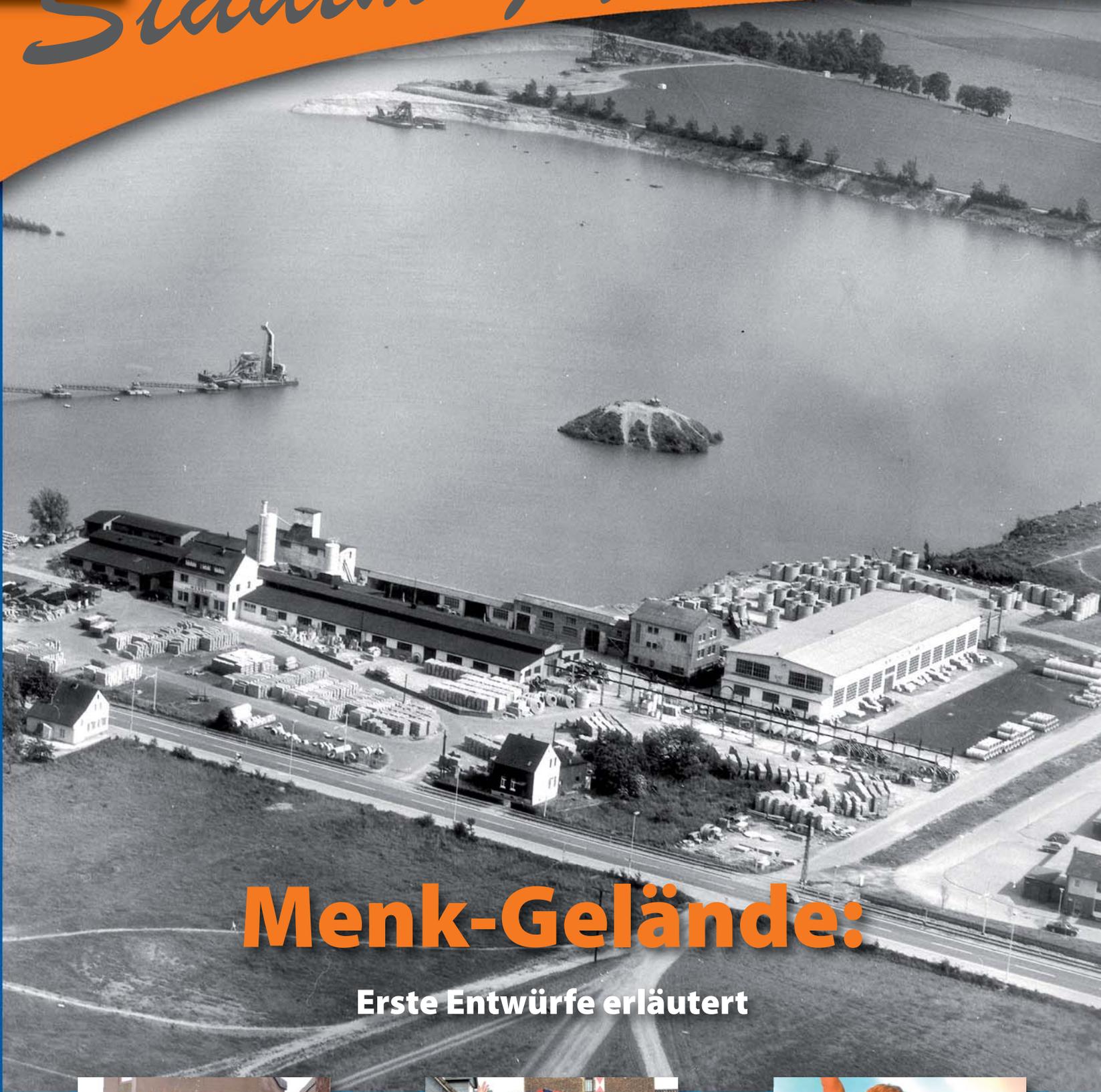




Monheimer Stadtmagazin

www.stadtmagazin-online.de



Menk-Gelände:

Erste Entwürfe erläutert



KIRCHE

Jahr der Taufe 2011



KARNEVAL

Alle Infos
rund um die jecken Tage



KULTUR

Kulturverein gegründet
und „Gardenier“ in Hitdorf

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto (Archiv): Menk'sche Betonsteinwerke

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 244

Verbreitete Auflage: 4.927 Exemplare (4/2010)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
(AB) Arno Breulmann
(FS) Frank Simons
(FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(AB) Schuld sind immer die anderen, das ist normalerweise ein einfaches Rezept und – so viel Allgemeinplatz darf sein – auch im politischen Leben beliebt. Schaut man sich den Monheimer Haushaltsentwurf für 2011 an, kann man aber wirklich zu dem Schluss kommen, dass hier der, der spart, nicht belohnt wird. Nicht nur, dass mehr als die Hälfte der Gesamterträge durch die Kreisumlage gleich wieder transferiert werden muss, der Gemeinde ist durch die Gesetzeslage auch beim aktiven Kreditmanagement, das gerade in der günstigen Zinsphase des vergangenen Jahres weitaus besser hätte genutzt werden können, zumindest eine Hand gebunden. Auch die Zuweisungen vom Land sind deswegen geringer ausgefallen, weil es Monheim im Vergleich mit anderen Kommunen noch recht gut geht. Da kann man mit Sparvorschlägen kommen und hier und da an den Stellschrauben drehen, Fakt bleibt, wie der Kämmerer Max Herrmann sagt, dass die gesamte Netto-Gewerbsteuer und fast die gesamte Grundsteuer an den Kreis abgeführt werden, der vom Bund die Lasten der Sozialausgaben übernehmen musste. Hier kann nur eine Finanzreform für die Gemeinden Abhilfe schaffen und die ist nicht Aufgabe der Kommunalpolitik. Die gute Nachricht ist, dass das Monheimer Haushaltsdefizit laut Plan geringer ausfallen wird. Angestrebt ist die berühmte „schwarze Null“, der ausgeglichene Haushalt, für das Jahr 2018.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 4. März 2011 ☞ Anzeigenschluss: 23.02. ☞ Redaktionsschluss: 24.02.



Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Wirtschaft aktuell: Roswitha Dammasch bekam „Merkur“

Pläne für Menk-Gelände

Zimmermanns Jahresbilanz

Bürgermeister Daniel Zimmermann in seiner Jahresbilanz 2010 zum Thema Wirtschaftsförderung: „Erster sichtbarer Erfolg des von der Stadt initiierten City-Managements war das große Stadtfest Ende Mai, das 2011 wieder stattfinden wird. Die Bauarbeiten für das lange erwartete Einkaufszentrum Monheimer Tor haben begonnen. Ein großer Möbelmarkt und ein Spiel- und Bowlingcenter haben eröffnet. Mit dem Recycling- Unternehmen IMR wurde ein Vergleich erzielt, sodass das Grundstück im Rheinpark neu vermarktet werden kann. Eine Spedition schaffte 200 neue Arbeitsplätze und bringt Tonnage für die Bahnen der Stadt Monheim.“ Trotz der schwierigen Finanzlage bewegte sich einig in der Stadt.

Treffpunkt Monheim

Zu ihrem Neujahrs-Empfang 2011 lud die Werbegemeinschaft „Treffpunkt Monheim“ für den 14. Januar in das Gebäude der MEGA GmbH an der Rheinpromenade 3a ein. Der Wirtschaftspreis „Merkur“ wurde an die Speditionsunternehmerin Roswitha Dammasch verliehen. „Trotz schwieriger Bedingungen und eines hohen Wettbewerbsdrucks legt sie Wert auf angemessene Gehälter“, meinte Bürgermeister Daniel Zimmermann. Zur Unterhaltung spielte das Oxford-Duo.

Arbeitslose

Die Arbeitslosigkeit hat sich in



Das Menk-Gelände in den 60er Jahren an der Opladener Straße. Die Betonsteinwerke geben ihre Produktion in Monheim auf. Verkauf und Lager sollen (auf kleiner Fläche) bleiben. Archiv-Foto: Menk'sche Betonsteinwerke

Langenfeld und Monheim laut Agentur für Arbeit von November auf Dezember 2010 um 16 Personen auf 2800 Menschen reduziert. Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 5,4 Prozent, ein Jahr zuvor lag sie bei 6,5 Prozent. Getrennte Zahlen für die beiden Städte legt die Agentur nicht vor.

Menk-Gelände

Die Produktionsanlagen und Lagerplätze der Menk'schen Betonsteinwerke an der Opladener Straße gehören seit 1938 zum Ortsbild. Das wird sich über kurz oder lang ändern, denn Menk plant die Aufgabe des Standorts. Die Stadtplaner entwickeln bereits Ideen für die Neugestaltung des reizvoll am Monbag-See gelegenen Areal (Bebauungsplan 126 M). In einer Bürgerbeteiligung am 19. Januar wurden im Bergischen Saal des Rathauses (Rathausplatz 2) erste

Entwürfe dargestellt und erläutert. Gedacht ist an eine Mischung aus „Wohnen am See“ und Gewerbe entlang der Opladener Straße. Die Wohnbebauung soll hochwertig sein, ökologischen Kriterien genügen und eine Verknüpfung zum Musikantenviertel herstellen. Insgesamt soll der Ortseingang aufgewertet werden, auch in Verbindung mit der expandierenden Firma Jenoptik Robot und einem geplanten neuen Hotel. Für die gewerbliche Nutzung kommen nur Betriebe infrage, die wohnverträglich sind. Zum Beispiel könnten Handwerkerhöfe entstehen. Die Betriebe würden das Gebiet zugleich gegen den Verkehrslärm der Opladener Straße abschirmen.

„BOB“

Zur Vorbereitung der Berufsorientierungsbörse 2011 („BOB“ – wir berichteten im Januar) der Städte Langenfeld und Mon-



Jörg Schneider (hier mit seiner Lebensgefährtin) wird auch von Hans-Dieter Clauser besucht.

Foto: Hildebrandt

heim am Rhein am 4. Mai in der Langenfelder Stadthalle geht der Initiator, der Landtagsabgeordnete Hans-Dieter Clauser, auf eine Ausbildungstour durch einige der Monheimer Unternehmen, die sich an der Börse beteiligen werden. Begleitet wird Clauser dabei von Bürgermeister Daniel Zimmermann, der städtischen Wirtschaftsförderung und der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf. Am 21. Januar gab es einen ersten Termin bei der Schukat electronic Vertriebs

GmbH an der Daimlerstraße 26. Weitere Stationen von Ende Januar bis März: Hardy Gebäudeelektronik, die TV Mania GmbH, die Theissen Medien Gruppe GmbH & Co. KG, die Jenoptik Robot und die Gartengestaltung Jörg Schneider (Gartencenter Dehner/Langenfeld). In Langenfeld sind zusätzliche Besuche vorgesehen.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Aus der Region – für die Region

BAU- & WOHNTRÄUME®

Sa., 10-17 + So., 11-17 Uhr
19./20. Februar
Langenfeld
Stadthalle/Schauplatz
Hauptstraße 129

ALLES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE
Neuheiten & Ideen ohne Grenzen!

- ✦ Traumhäuser und Immobilien
- ✦ Zukunftsorientiertes Bauen, Renovieren, Finanzieren
- ✦ effektive Sicherheitskonzepte
- ✦ umweltfreundliche Energietechnik
- ✦ Einrichten, individuelles Wohnen, Gestalten
- ✦ Professionelle Kinderbetreuung, powered by

www.bautage.com

FREIER ENTRITT!

Glas & Farben

Handwerk & Dienstleistungen
meisterAmWerk
Eine starke Gemeinschaft

Stitzelberger GmbH

<p>Reparatur-Schnelldienst</p> <p>Glasschleiferei</p> <p>Ganzglastüren</p> <p>Isoliergläser</p> <p>Spiegel nach Maß</p> <p>Ganzglas-Duschen</p> <p>Sandstrahlarbeiten</p> <p>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</p>	<p>Passepartouts</p> <p>Bilderleisten</p> <p>Malerbedarf</p> <p>Öl-, Acryl-, Aquarellmal Farben</p> <p>Künstlerpinsel</p> <p>Leinwände</p> <p>Malblocks</p>
---	--

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim
Telefon (021 73) 5 27 46
Fax (021 73) 3 02 04
E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

KKV will mehr Eigeninitiative / CDU und Senioren Union luden zum Neujahrsempfang

Daniel Zimmermann gegen Vorschlag des BAB-Vorsitzenden



Die Senioren Union im Sommer 2010 in St. Blasien. Foto: Senioren Union

KKV für mehr Eigeninitiative in der Politik
 „Demokratie hat nur dann Zukunft, wenn die Bürger nicht ständig fragen, was der Staat für sie tun kann, sondern wenn sie fragen: Was kann ich für den Staat tun? Unzufriedenheit mit der Politik wird nicht dadurch gelöst, dass man auf 'die da oben' schimpft, sondern indem

man sich selbst engagiert.“ Mit diesen Worten wirbt der Monheimer Bundesvorsitzende des Verbandes der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV), Bernd-M. Wehner, anlässlich des von der EU für 2011 ausgerufenen „Europäischen Jahrs der Freiwilligentätigkeit“ für mehr Eigeninitiative und Engagement in der Politik. Gleichzeitig ruft er die Bürgerinnen und Bürger auf, in den politischen Parteien mitzuwirken und somit Politik aktiv mitzugestalten. Politik sei „kein schmutziges Geschäft“, sondern so gut oder so schlecht wie die in ihr handelnden Personen. „Wir brauchen keine 'Wutbürger', die erst im Nachhinein gegen die Umsetzung von demokratisch legitimierten politischen Entscheidungen protestieren, sondern Bürger, die sich bereits im Vorfeld politischer Entscheidungsprozesse verantwortlich einbringen“, so Wehner weiter. Im Übrigen dürfe der Anspruch an die Politiker nicht überzogen werden. Wer vom idealen und unfehlbaren Politiker ausgehe, habe eine idealisierte Vorstellung von der Wirklichkeit. „Auch Politiker sind letztlich nur ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.“ Gleichwohl seien die Parlamentarier gut beraten, künftig die Bürger rechtzeitig in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Darüber hinaus appelliert der KKV an die Medien, dazu beizutragen, dass Politik wieder einen positiveren Stellenwert erhält. Dazu gehöre, komplexe politische Sachverhalte nicht auf ein paar Schlagworte zu reduzieren. So wäre es beispielsweise für eine politische Kultur sehr hilfreich, wenn das Austragen von unterschiedlichen Meinungen nicht sofort als „Streit“, die Diskussion von zwei Spitzenkandidaten vor der Wahl nicht als „Schlagabtausch“ oder „Duell“ und das Nachgeben einer Seite beim Ringen um Kompromisse sofort als „Umfallen“ deklariert würden. „Beherrigen wir doch auch in der Politik die Regel, die als das Geheimnis einer guten Ehe gilt:

Katastrophen im Leben sollte man nur als Zwischenfälle und Zwischenfälle nicht gleich als Katastrophen sehen.“ Die Europäische Union hat das Jahr 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft, des Zusammenhalts und der Entwicklung der Demokratie erklärt. Freiwilliges Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft und ermöglicht den Menschen neue Lernerfahrungen. „Der KKV unterstützt dieses Anliegen. Entspricht es doch dem Gedanken der 'Solidarischen Leistungsgesellschaft', die nach unserer Auffassung eine Alternative zum Wohlfahrtsstaat und einer Ellbogengesellschaft ist“, so der KKV-Bundesvorsitzende.

Geburtstag

Eleonore Altvater aus Monheim, Kreistagsabgeordnete und Mitglied der SPD-Kreistagsfraktion, feierte am 10. Januar ihren 50. Geburtstag. Altvater ist seit Beginn der Wahlperiode 2009–2014 Mitglied des Kreistages und setzt dort ihre politischen Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Tourismus und Soziales.

Neujahrsempfang der CDU

CDU und Senioren Union Monheim luden Mitte Januar zum Neujahrsempfang im Hotel Am Wald. Den Besuchern sollte Gelegenheit zur Kommunikation mit den Vertretern der Partei aus Bundes- und Landesebene sowie aus dem kommunalen Bereich gegeben werden. Angekündigt wurden der neu gewählte Kreisvorsitzende Dr. Jan Heinisch, Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus, die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll und der Landtagsabgeordnete Hans-Dieter Clauser sowie Monheims Fraktionsvorsitzender Tim Brühl. Stadtverbandschef Markus Gronauer konnte sich einen Seitenhieb auf Bürgermeister Daniel Zimmermann (Peto) nicht

verkneifen: „Das, was er kann, können wir alle.“ Eine Anspielung auf Zimmermanns Buch „Ich kann Bürgermeister“. Clauser übrigens hatte sich bereits Anfang des Jahres über die jüngste Modellrechnung zum Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 erregt, die Zahlen seien ein Offenbarungseid: „Viele Gemeinden und Kreise werden in diesem Jahr erheblich weniger Geld aus Düsseldorf und gerade nicht zusätzliche Mittel erhalten. Diese rotgrüne Landesregierung benachteiligt massiv den ländlichen Raum.“ „Die Modellrechnung wird wie ein Blitz in die Monheimer Kämmerei einschlagen“, meinte der Christdemokrat. Alle bisherigen Berechnungen in den Städten und Gemeinden seien mit den neuen Zahlen Makulatur. Statt Monheim zu unterstützen, greife die Landesregierung einer verschuldeten Stadt in die Tasche und bringe „den SPD-Hochburgen im Ruhrgebiet das Geld“.

Sportstättenkonzept

Bürgermeister Daniel Zimmermann von der Jugendpartei Peto reagierte auf den Vorstoß des Vorsitzenden des Baumberger Allgemeinen Bürgervereins (BAB), Helmut Heymann, im Zweifel doch lieber die Bürger über das erneut ins Stocken geratene Sportstätten-Konzept (wir berichteten) abstimmen zu lassen, ablehnend. „Grundsätzlich bin ich für eine Stärkung der direkten Bürgerbeteiligung, nur im konkreten Fall macht es keinen Sinn und ist kontraproduktiv“, meinte der Verwaltungschef gegenüber der Tageszeitung „Rheinische Post“. Die Sondersitzung des Rates zum Thema findet nun übrigens am 1. März statt (und nicht im Februar). Kämmerer Max Herrmann appellierte zuletzt an die Kommunalpolitiker, beim Sportstätten-Konzept „nicht auf kurzfristige Wahlerfolge zu schielen“.

(FRANK STRAUB) ■

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Sparen Sie jetzt bis zu 30% **

Tür des Jahres

Ab **1.249 €***

Tor des Jahres

Ab **899 €***

* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen (RenoMatic: 2375 x 2125 mm und 2500 x 2125 mm, RenoDoor: 1100 x 2100 mm) inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12. 2011 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland.
 ** Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

Weitere Informationen zu den Aktionsangeboten erhalten Sie bei Ihrem Hörmann-Partner:

INOVATOR Schnellaufstore GmbH · Industriestr. 67 · 40794 Langenfeld
 Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · www.inovator.de

News-Ticker + + + News-Ticker + + + News-Ticker

(FST) **Hans Röser**, ehemaliger Leiter des städtischen Ordnungsamts, ist am 30. Dezember im Alter von 78 Jahren gestorben. +++ Am 13.03. beginnt unter der Leitung eines ausgebildeten Trainers ein **neuer Nordic-Walking-Kurs der SG Monheim**. Infos unter Telefon: 02173/54843 (Montag bis Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr und Mittwoch von 18.30 bis 20.30 Uhr). +++ Die **Perkussionsgruppe „Mama Afrika“** gastiert am Samstag, den 5. Februar, im Sojus 7 (Kapellenstraße 38). Beginn ist um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr). Der Eintritt kostet neun Euro im Vorverkauf bei Marke Monheim und der Bücherstube Rossbach (beide Alte Schulstraße 35) sowie Lotto-Toto Stock (Hauptstraße 85), elf Euro an der Abendkasse. Reservierung bei der veranstaltenden Volkshochschule, Telefon (02173) 951-743. +++ **Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser** kommt mit seinem zweiten Soloprogramm ebenfalls ins Sojus 7: 23.2., 20 Uhr. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf und an der Abendkasse 12,50 Euro. Karten sind im Vorverkauf ebenfalls erhältlich bei Marke Monheim und der Bücherstube Rossbach sowie bei Lotto-Toto Stock. Eine telefonische Reservierung ist möglich bei der VHS Monheim unter 02173 951743. +++ Die **Kandidaten für das sechste Monheimer Jugendparlament** stellten sich am 20. Januar den Wahlberechtigten vor. Im Bistro „Checkpoint“ im Haus der Chancen (Friedenauer Straße 17 c) lief eine Talk-Runde. Gewählt wird das neue Jugendparlament am 3. und 4. Febru-

ar in den weiterführenden Schulen. Die Einrichtung des Jugendparlaments hatte der Rat im Jahr 2000 beschlossen, um Heranwachsende stärker am kommunalen Geschehen zu beteiligen. So haben sie die Chance, ihre Stadt zum Vorteil der Jugend zu verändern und an Projekten mitzuwirken. Alle zwei Jahre wird neu gewählt. Dem Jugendparlament gehören 16 Vertreterinnen und Vertreter der Monheimer Jugend an, je acht Mädchen und Jungen. Wahlberechtigt sind alle 13- bis 17-jährigen Jugendlichen. Die Stadt unterstützt das Jugendparlament finanziell, räumlich und fachlich. Es hat Rederecht im Jugendhilfeausschuss.+++ Ergebnis des zweiten **Peto-Fußball-Hallenturniers** im Dezember: 1. Freunde des Longdrinks, 2. Allstars, 3. Piep, 4. Rheinische Chlorjunkies, 5. Peto, 6. Die Linke, 7. Integration Monheim, 8. Deportive Leverkusen. +++ Die **Feuerwehr Monheim am Rhein** erhielt unlängst einen neuen Rettungstransportwagen für die Notfallrettung. Das Fahrzeug wurde am 19.01. durch Bürgermeister Daniel Zimmermann in der Feuerwehr und Rettungswache übergeben. +++ Mit einem Tag der offenen Tür stellte sich das **Haus der Chancen im Berliner Viertel** am 18. Januar der Öffentlichkeit vor. Das städtische Jugendamt und die weiteren im Haus der Chancen an der Friedenauer Straße untergebrachten sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen boten den Besuchern Information und Unterhaltung. +++ Nach Redaktionsschluss sollte am 30. Januar eine Ausstellung

mit dem Künstler **Heiner Hinrichs** im **kunsthau1** von **Luda Liebe** eröffnet werden. Der hat seit einiger Zeit ein Atelier im Kiosk an der Unterführung Berliner Ring. Dauer der Ausstellung: bis zum 22. Februar 2011. Geöffnet ist sie dienstags von 14 bis 22 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 02173-4099328. Anschrift: kunsthau1, Frohnstraße 40, 40789 Monheim am Rhein. +++ Einige **Hinweise in eigener Sache**: In der Dezember-Ausgabe hieß es, dass die **Marienkapelle** 1418 erbaut worden sei, so steht es auch auf den Internetseiten der Katholischen Kirche. Bei Wikipedia heißt es jedoch: „1418 ist die Errichtung einer Holzkapelle der Schmerzhafte Muttergottes direkt am Monheimer Rheindeich nachweisbar. (...) 1514 schließlich wurde die heutige spätgotische Kapelle geweiht, von der 1553 Hermann von Weinsberg berichtet, dass zu Zeiten der Pest viele Kölner sie aufgesucht und dort Hilfe erbeten hätten.“ In der Januar-Ausgabe war zudem davon die Rede, dass die Fortuna aus Düsseldorf im Dezember 2:0 in Bielefeld gewann. Dieser Sieg erfolgte jedoch bereits Ende November, im Dezember gab es ein 0:0 in Aachen. Schließlich sei bezüglich der Peter-Ustinov-Gesamtschule (Artikel im Dezember-Magazin) klarstellend darauf hingewiesen, dass am 2.12.2010 im Rat die Verleihung des Umweltpreises 2009 an die Schule beschlossen wurde, die eigentliche Überreichung erfolgte erst am 20. Januar 2011. ■

Von der Sprachgewalt...



Wohnung zu spielen. Die gegnerische Kollegin schrieb mir schließlich einen knapp zwan-zigseitigen Brief, in welchem sie in epischer Schwatzhaf-tigkeit mitteilte, dass das ältere Ehepaar ausziehen werde, mein Mandant aber die Um-zugskosten bezahlen müsse. Meine Erwiderung auf das zentimeterdicke Pamphlet war kurz:

„*Sehr geehrte Frau Kollegin, getreter Quark wird breit nicht stark! Mit freundlichen Grüßen*“

Das war natürlich ein biss-chen frech! Mein damaliger Chef fand das auch und hat mir später, als er die Akte zu lesen bekam, nicht ganz zu Unrecht die Ohren langgezo-gen. Wegen der Umzugskos-ten der Gegenseite, die mein Mandant doch angeblich zu bezahlen hatte, habe ich von der Kollegin aber nie wieder etwas gehört.

Ein anderes Mal kämpfte ich als Verteidiger in einem Straf-verfahren gegen mehrere An-geklagte mit einem für die Mandanten sehr nachteiligen, aber eben auch in der Begrün-dung sehr dünnen Sachver-ständigengutachten. Wäh-rend ich noch um eine griffige Formulierung für den Angriff auf das Gutachten rang, er-reichte mich der Schriftsatz meines Mitverteidigers, wel-cher mit den Worten über-schrieben war:

„*Das vorgelegte Gutachten imponiert durch inhaltliche Schlichtheit!*“

Vornehmer und gleichzeit-ig vernichtender konnte man wohl nicht mehr formulieren. Ein Rechtsanwalt muss, wenn es darauf ankommt, über Sprachgewalt verfügen, um seinem Mandanten Gehör zu verschaffen. Das oben ange-sprochene Gutachten wurde übrigens in der schriftlichen Begründung des später aus-geurteilten Freispruchs mit keinem Wort erwähnt.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Rechtsanwälte Peters & Szarvasy, Krischerstr. 22, 40789 Monheim am Rhein ■

Die Waffe des Anwalts ist das Wort. Zwar soll er nach seiner Berufsordnung stets sachlich bleiben, amüsant ist die eine oder andere Spitze des Rechtsanwalts gegen den Gegner oder den Richter aber doch. Hierzu ein paar Bon-mots juristischer Streitereien, die angeblich so vor der Rich-terbank gefallen sein sollen:

- „*Auf den Vorwurf des älteren Kollegen an den jungen, er habe noch nicht die nötige Erfahrung: 'Graue Haare bekommt auch ein Esel!'*“

- „*Niveau sieht nur von unten aus wie Arroganz.*“

- „*Es gibt juristische Zeitgenossen, deren Zeitvorrat unerschöpflich und im umgekehrten Verhältnis zum Vorrat an Fachliteratur und -wissen scheint.*“

Den richtigen Ausgleich zwischen gesundem Selbstbe-wusstsein und falscher Über-heblichkeit zu finden, ist nicht immer leicht. Zu Beginn mei-ner Tätigkeit als Rechtsanwalt habe ich einmal einen türki-schen Wohnungseigentümer vertreten, welcher in seiner Fünfzimmerwohnung mit der Ehefrau und den vier Kindern lebte. Über dem Mandanten wohnte ein älteres Ehepaar, welches sich dauernd und enervierend über den ange-blichen Kinderlärm aus der Wohnung meines Mandanten beschwerte. Die Kinder schlichen schon nur noch in Socken durch die Wohnung und trauten sich, wegen des täglichen Schimpfens der Nachbarn, kaum noch in der

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD
Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Rheinbogen

Gegen die Planung im Rheinbogen, südlich der Lindenallee die Landschaft zu modellieren und Spiel- und Grillplätze einzurichten, erhebt sich Widerstand. Bürgerverein, Naturschützer und Jäger wollen die im Planungsausschuss unterlegenen Parteien unterstützen. „Wir wollen die Landschaft hier so belassen wie sie ist“, hört man beispielsweise von Paul Vogel, als Jäger Mitglied im Hegering und somit auch im Tier- und Naturschutz bewandert. „Hier in die Natur einzugreifen, ist falsch und schadet Natur und Tieren“, glaubt er.

Jahreshauptversammlung des KKV

Der Vorsitzende des katholischen Sozialverbandes KKV, Herbert Süß, konnte auf der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung eine erfolgreiche Bilanz für 2010 vorlegen und sich mit den Anwesenden über den Mitgliederzuwachs auf nunmehr 58 Personen freuen. Dazu kommen noch die 14 Damen und Herren, die sich dem Freundeskreis des KKV angeschlossen haben. Im weiteren Verlauf stellte der stellvertretende Vorsitzende, Hermann-Josef Franzmann, wieder ein attraktives Programm für das erste Halbjahr 2011 vor. Die Schatzmeisterin, Katharina Niemeyer, überzeugte mit ihrem soliden Kassenbericht und erhielt die uneingeschränkte Bestätigung der Kassenprüfer. Der gesamte Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig entlastet. In seinem Rechenschaftsbe-



Die Monheimer Delegation beim Neujahrsempfang in Bourg-la-Reine, flankiert von den Bürgermeistern Jean-Noël Chevreau (links) und Daniel Zimmermann (rechts). Foto: Stadt Monheim

richt ließ Herbert Süß nochmals das Programm des vergangenen Jahres Revue passieren. Gleichzeitig unterstrich er, dass die zahlreichen Veranstaltungen, an denen insgesamt mehr als 500 Teilnehmer – davon fast zwei Drittel Gäste – teilgenommen hätten, aufgrund der Themenvielfalt auf ein breites Interesse gestoßen seien. So erinnerte Süß beispielsweise an das sehr gut besuchte „Gipfelgespräch der Fraktionsvorsitzenden“ auf dem Monberg. Per Pressemitteilung appellierte der KKV im Januar auch an die Verantwortung der Medien: Man könne nicht einerseits den Werteverlust beklagen und andererseits jede beliebige Äußerung, die von irgendjemandem in die Welt gesetzt werde, in den Medien verbreiten. Mehr über den KKV auf der „Politik aktuell“-Seite.

„Partnerstädte“

„Partnerstädte“ lautete das Motto beim Neujahrsempfang in

Bourg-la-Reine. Dazu hatte die Stadt nahe Paris ihre fünf Partner eingeladen: Kenilworth (Großbritannien), Reghin (Rumänien), Sulejówek (Polen), Yanqing (China) und Monheim am Rhein. Dessen Delegation wurde von Bürgermeister Daniel Zimmermann geleitet sowie dem Vorsitzenden des Monheimer Freundeskreises Bourg-la-Reine, Dr. Ulrich Steffen. Vor rund 600 Gästen im Veranstaltungszentrum „Les Colones“ hielt Maire Jean-Noël Chevreau die Neujahrsansprache und begrüßte die Vertreter der Partnerstädte. Bürgermeister Zimmermann entgegnete auf Französisch, was beim Publikum gut ankam. Die Gastgeber hatten für jede Partnerstadt einen Stand mit Spezialitäten ihrer Heimatländer vorbereitet. Am Monheimer/deutschen Stand gab es Wein von der Mosel, Bier und Stollen.

Jugendleseclub

Die Bibliothek Monheim und



Von links: Schriftführerin Margret Rüttgen, stellvertretender Vorsitzender Hermann-Josef Franzmann, Vorsitzender Herbert Süß, Schatzmeisterin Katharina Niemeyer bei der KKV-Jahreshauptversammlung. Foto: KKV

das Ulla-Hahn-Haus starteten am 13. Januar 2011 den Monheimer Jugendleseclub. Lesen alleine macht manchmal nicht glücklich. Im Monheimer Jugendleseclub haben Jugendliche die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen, was sie gerade lesen. Tolle Neuerscheinungen werden vorgestellt und zusammen besprochen. Welches Buch zum Gähnen ist und bei welchem man die Nacht durchwacht (und am nächsten Tag dafür umso mehr gähnt!) – der Jugendleseclub weiß Bescheid und gibt sein Wissen gerne weiter. Monatlich entsteht ein bunter Podcast mit Buchbesprechungen, Interviews und Umfragen. Auf CD gepresst, liegt er in der Stadt aus und im Internet wird er weltweit zugänglich. Neue Mitleser sind immer willkommen. Der Monheimer Jugendleseclub ist eine Kooperation zwischen der Bibliothek Monheim und dem Ulla-Hahn-Haus. Die Stiftung Lesen steht dem Jugendleseclub als Pate zu

Seite – aber auch lokal erfährt das Projekt Unterstützung durch die Bücherstube Rossbach und die Theissen Medien Gruppe. Das Angebot ist für Jugendliche ab 13 und findet immer donnerstags von 16 bis 17 Uhr in der Bibliothek Monheim statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen sind telefonisch unter 02173/101785 beim Ulla-Hahn-Haus erhältlich.

Filme für Kinder

Filme für Kinder zeigt weiterhin das Haus der Jugend. Die monatlichen Vorführungen finden aber nicht mehr donnerstags, sondern freitags statt. Erstmals am neuen Datum läuft am 11. Februar der Animationsfilm „Ice Age 3“ (empfohlen ab sechs Jahren). Beginn ist um 16.15 Uhr (Einlass ab 16 Uhr). Faultier Sid, die Mammuts Mani und Ellie, Säbelzahniger Diego und Eichhörnchen Scrat werden in neue Abenteuer verstrickt. Zufällig findet Sid drei verlassene Eier, die er kurzerhand mitnimmt und aus denen drei aufgeweckte Dinosaurier schlüpfen... Eltern und Großeltern können den Film mitverfolgen oder derweil eine Tasse Kaffee oder Tee trinken. Es wird um einen Kostenbeitrag von 50 Cent gebeten. Nach dem Film gibt es ein Quiz mit kleinen Gewinnen. Mehr Informationen im Haus der Jugend (Tempelhofer Straße 17) bei Evelyn Kraustein, Telefon (02173) 951-726. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Ein unerwarteter Trauerfall trifft ein.
Neben dem unmittelbaren Verlust muß vieles neu geregelt werden. Wir helfen nicht nur bei der Gestaltung einer würdigen Trauerfeier.

Langenfeld
Hitdorfer Str. 18
Monheim
Alte Schulstr. 29
Leverkusen
(Hitdorf)
Am Werth 20

MÜLLER Bestattungen
Tel. (0 21 73) 9 16 50
www.Mueller-Bestattungen.de

Theo Meuten
Sanitär ■ Heizung ■ Klima
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

Ingo Appelt und Horst Janson am Berliner Ring

Am 12. und 19. Februar 2011

Uhr ebenfalls in der Aula am Berliner Ring zu sehen. In dem amüsanten und spannenden Stück mit vielen witzigen Dialogen erweist sich Horst Janson als ideale Besetzung. Frauen sind auf dem Vormarsch, sie erobern Positionen, die früher nur den Herren der Schöpfung vorbehalten waren. Und sie erobern Männer: Das war schon immer so! Aber sie verlassen sie auch, das war nicht immer so. Victoria Lichtenstein tut das gerade. Ihr Mann Dieter arbeitet von morgens bis abends. Er ist überzeugt, nach drei gescheiterten Ehen nun endlich das Glück gefunden zu haben. Aber sie verlässt ihn – nicht, weil sie von ihm genug hat, sondern weil sie nicht genug von ihm hat. Zu allem Unglück weiß Victoria, dass Dieter sie einmal betrogen hat. Nur einmal, aber ein Kind ist unterwegs. Es muss von ihm sein. Das glaubt Dieter ganz fest. Der Verlobte der werdenden Mutter, ein Möbelträger, glaubt das leider auch, und der will Dieter zur Rechenschaft ziehen...Weitere Auskünfte und Tickets zum Preis von 19/16/13 Euro gibt es auch bei Marke Monheim e. V. Internet: www.marke-monheim.de. ■



Horst Janson (rechts).

Fotos (2): Veranstalter

Am Samstag, den 12. Februar, um 20 Uhr gastiert Ingo Appelt mit seinem aktuellen Programm „Männer muss man schlagen!“ in der Aula am Berliner Ring. Eine Woche später ist Horst Janson an selber Stelle zu sehen.

Sitzpinkler und Geburtsbeisitzer

Männer sind einfach gefährlich, hat Appelt erkannt. Stellen sie doch mit ihrer kindlichen Freude an jeglicher Form von Zerstörung die größtmögliche Bedrohung der Welt und im Alltag dar. Einst war der Mann der König der Menschheit, heute ist er ein testosterongesteuertes Sicherheitsrisiko in Person, ein blöder Dreckskerl. Der Mann von heute hört einfach nicht und muss erst mal wieder ein Resozialisierungsprogramm unterlaufen. Und niemand könnte diesen Auftrag besser erfüllen, als Ingo Appelt, der einzig wahre Bewährungshelfer im Dienste seiner Majestät, der Frau. Das Tolle ist: Es funktioniert. Die Männer sind aufgeschreckt und verängstigt. Der Verlust von Überlegenheitsgefühlen ist dabei eine schmerzliche Erfahrung. In allen Disziplinen wird er zudem überholt. Ob im Kanzleramt, im Haushalt oder bei der Familienplanung. Der Mann, einst stolzer König der Menschheit, herabgestiegen zum Sitzpinkler und nutzlosen Geburtsbeisitzer. Der Kampf um den letzten Platz hat längst begonnen. Ingo Appelt, die Multifunktionswaffe gegen den mo-

dernen Geschlechterkampf, spielt beeindruckend mit Komik und Kabarett, mit Imitation und Improvisation, mit Parodie und Publikum. Tickets zum Preis von 20 Euro (Vorverkauf) gibt es bei Marke Monheim e.V., Alte Schulstraße 35, Telefon: 02173-276444, und an allen NRW-Vorverkaufsstellen. Abendkasse: 23 Euro.

Komödie

Die Komödie „Männer sind auch Menschen“ von Boulevard-Altmeister Curth Flatow ist am Samstag, den 19. Februar, um 19



Ingo Appelt.

Monheimer Augenblicke



Foto: privat

bruar 2005. Bezug zu Monheim? „Ich bin hier aufgewachsen, Familie und Freunde wohnen hier.“ Als Hobbys und Leidenschaften nennt er „Literatur, Sport, Reisen“.

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Den Rheinbogen.

Was würden Sie gerne verändern?

Den aktuellen Zustand unserer Altstadt.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Was soll ich auf einer einsamen Insel?

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Charles Dickens, Die Pickwickier.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Gerichte der asiatischen Küche.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf die Tatsache, dass ich bei den meisten Entscheidungen in meinem Leben richtig gewählt habe.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Wer viel spricht, hat weniger Zeit zum Denken. ■

(FST) Oliver Stapelkamp, Jahrgang 1976, ist verheiratet und hat einen drei Jahre alten Sohn. Er wohnt in Monheim. Seit 2007 ist er Kaufmännischer Projekt Manager bei der SMS Siemag AG, Hilden. Zuvor war er tätig bei Bombardier Transportation/Aachen und studierte von 1997 bis 2000 Internationale BWL am EURO-BUSINESS-COLLEGE, Düsseldorf. Seine Zeit auf dem Otto-Hahn-Gymnasium Monheim schloss er mit dem Abitur ab. Schulische Besonderheiten: 1991/92 war er auf der Deutschen Schule in Dhahran/Saudi-Arabien, zudem nach der anfänglichen Grundschulzeit in Kaarst von 1983 bis 1986 auf der Deutschen Industrieschule Misurata/Libyen. Ortsverbandsvorsitzender der FDP ist er seit Fe-

Sanitätshaus Buchbender

**Wir sind Lieferant aller Krankenkassen
Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel**

Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

Evangelische Kirche: „Jahr der Taufe 2011“ in Monheim

Immer weniger Taufen im ersten Lebensjahr



Die Friedenskirche in Baumberg.

Foto: Hildebrandt

Die Taufe ist ein Ritus, der im Christentum und in fast allen christlichen Konfessionen den sichtbaren Eintritt in das Christentum markiert. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) reagiert auf Veränderungen und Unwissen rund um das Sakrament. In der Kirchengemeinde Monheim wurden zuletzt nur noch etwa 20 Prozent aller Kinder von evangelischen Eltern im ersten Lebensjahr getauft. Das Jahr 2011 wurde seitens der Evangelischen Kirche zum „Jahr der Taufe“ erklärt, die Taufe rückt auch in der Gänseliestadt in den Mittelpunkt gemeinsamer Arbeit der nächsten Monate.

„Gabe und Aufgabe zugleich“

Unter dem Motto „Gottesgeschenk“ stellen die evangelischen Landeskirchen im Rheinland und in Westfalen, in Lippe und Hannover die Taufe ins Zentrum ihrer Aufmerksamkeit. Dazu heißt es in einem Flyer der rheinischen Landeskirche: „Die Taufe ist Gabe und Aufgabe zugleich. Sie ist Gabe der Liebe Gottes. Und sie fragt nach der Antwort des Glaubens, sich von Gott lieben zu lassen und diese

Liebe weiter zu geben. In Glaube und Bekenntnis, Gemeinschaft und Nachfolge lebt die Taufe auf und findet ihre Lebensgestalt. Wir wollen mit dem ‚Jahr der Taufe 2011‘ Impulse setzen, die Taufe und unser Gemeindeleben so zu gestalten, dass sich Türen des Glaubens öffnen – für Kinder und ihre Eltern genauso wie für Jugendliche und erwachsene Täuflinge.“ Die Evangelische Kirchengemeinde Monheim beteiligt sich auch aus folgenden Gründen am Jahr der Taufe: Im Bereich der Kirchengemeinde leben rund 450 Kinder im Alter bis zu zehn Jahren mit zumindest einem evangelischen Elternteil, die bisher nicht getauft sind. Und: Taufe, Taufvorbereitung und Katechumenat (= Einführung in den Glauben/Glaubensunterweisung) sind Teile des missionarischen Glaubensaufbaus.

Planungen

Zu den Planungen in Monheim im Einzelnen: Ab 9. März gibt es ein Schreiben an alle Täuflinge und ihre Eltern mit dem sogenannten „Frankfurter Taufbrief“, in dem das Projekt vorgestellt wird. Im April erhalten die an der Taufe interessierten Eltern ei-

nen Brief und ein kleines Päckchen mit Pixibuch zur Taufe und eine Taufkerze. Es gibt einen Hinweis auf Taufvorbereitungstreffen und das Angebot eines Hausbesuchs. Nach einem Vorbereitungstreffen für die Täuflinge am 13. Mai (17 Uhr) in der Friedenskirche Baumberg folgt am Pfingstmontag ab 15 Uhr ein Tauffest für alle Täuflinge rund um die Friedenskirche an verschiedenen Orten; die Täuflinge erhalten ein Taufpaket mit Kerze und Kinderbibel. Im Anschluss wird zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindesaal eingeladen. Im September/Oktober gibt es weitere Angebote, auch für Erwachsene. Am 15. November spricht Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und EKD-Ratsvorsitzender, in der Friedenskirche (19.30 Uhr) im Rahmen des „Baumberger Talks“ zum Thema „Ich bin getauft“.

Kontakt:

Evangelische Kirchengemeinde-Monheim
Friedenauer Straße 17.II
40789 Monheim am Rhein
Telefon: (02173) 2757600
Fax: (02173) 2757619
E-Mail: anfrage@ekmonheim.de
(FRANK STRAUB) ■

KAB St. Dionysius Baumberg

Bei Musikalität gehen viele davon aus, dass sie eine erbliche, also biologische Voraussetzung besitzt, wie es zum Beispiel beim Stammbaum der berühmten Musikerfamilie Bach augenfällig ist. Mit Bezug auf Religiosität ist diese Selbstverständlichkeit bislang nicht gegeben. Wenn Religiosität neben kulturellen Einflüssen eine evolutionsbiologische Grundlage hat, dann muss zuerst festgestellt werden, ob es biologische Grundvoraussetzungen zur Entwicklung von Religiosität gibt, und wenn ja, bleibt dann noch zu untersuchen, ob sie Einfluss auf die Evolution des Men-

schen hatten bzw. haben. Horst Paffen wird mit Fragestellungen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Biologie wie Genetik, Soziobiologie und Neurobiologie den Einfluss auf die Religiosität des Menschen ergründen und ferner, wie möglicherweise die Evolution des Menschen beeinflusst wurde. Das Referat im Rahmen des Programms der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung St. Dionysius Baumberg e.V. findet statt am Dienstag, den 15. Februar 2011, um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Dionysius, von-Ketteler-Straße 8, Monheim-Baumberg. ■

Mona Mare-Termine



Foto: Mona Mare

07.02.2011
13.02.2011
25.02.2011
25.02.2011
26.02.2011
26.02.2011
05.03.2011
13.03.2011
25. & 26.03.2011
26.03.2011
09.04.2011
11.04.2011
16.04.2011
27.05.2011
28.05.2011
17.06.2011
18.06.2011
24.06.2011
25.06.2011

**Damensauna Spezial
Saunaführung
Karneval für Kids
Der Saunatag
Aqua Kids-Disco
Aqua Cycling Spezial
Karneval im Mona Mare
Saunaführung
24 Stunden Sauna
Aqua Cycling Spezial
Kids Club
Damensauna Spezial
Der Saunatag
Saunieren bis zur Geisterstunde
Aqua Cycling Spezial
24 Stunden Sauna
Kids Club
Saunieren bis zur Geisterstunde
Aqua Cycling Spezial**

Mehr Infos finden Sie unter www.monamare.com

Breites Spektrum für Weiterbildung

Das Kursangebot der VHS Monheim im Frühjahr 2011

„Von der Wiege bis zur Bahre, Seminare, Seminare“, scherzte VHS-Leiter Wilfried Kierdorf zur Vorstellung des neuen Programms der Monheimer Volkshochschule. Vom Kleinkind bis zu den Senioren gibt es tatsächlich passende Angebote, neben den klassischen Kursen und Angeboten der Kunstschule werden Ausstellungen, Vorträge, Firmenbesichtigungen und die Europäische Woche angeboten. Die Anmeldung ist seit Anfang des Jahres möglich.

Sprachen und Schulabschlüsse

Die Nachfrage nach Schulabschluss-Lehrgängen sei weiterhin hoch, erklärte Kierdorf. Wer überlegt, den Hauptschulabschluss nachzuholen oder die Fachoberschulreife zu erlangen, kann sich donnerstags zwischen 14 und 16 Uhr beraten lassen. Ebenfalls große Nachfrage verzeichnen die Sprach- und Integrationskurse, die für die Einbürgerung nötig sind. Fachleiter Klaus Witt: „Durch eine Änderung der Modalitäten fällt ab dem 1. Januar die bisher notwendige Wartezeit von einem Vierteljahr weg.“ Die seit 2005 nach dem Zuwanderungsgesetz vorgesehenen Kurse der Volkshochschule seien ein wesentlicher Beitrag zur momentan so aktuellen Zuwanderungsdebatte, schreibt auch Bürgermeister Daniel Zimmermann in seinem Vorwort zum VHS-Programm: „Mehr als 350 Kursabsolventen haben seither in 17 Prüfungsverfahren das von ihnen erworbene Wissen unter Beweis gestellt.“ Die Fragen, die den Prüfling hier-



Wilfried Kierdorf, Heike Schwerzel und Klaus Witt von der Monheimer Volkshochschule mit den neuen Programmplänen für 2011. Foto: Breulmann

bei erwarten, seien auch für Einheimische nicht immer ohne Tücke, so Klaus Witt: „Wir haben für das Sommerfest mal sieben Fragen ausgewählt, die konnte bei weitem nicht jeder richtig beantworten.“ Bemühungen um Integration gibt es auch in der Gegenrichtung, der relativ neue Kurs „Türkisch für Anfänger“ wird fortgeführt, ein Fortgeschrittenkurs kommt hinzu. Natürlich kann man auch weiterhin die „klassischen“ Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Niederländisch erlernen.

Betreuung von Demenzkranken

Die Qualifizierungskurse zur Be-

treuung von Menschen mit Demenz für Angehörige und Pflegekräfte von Demenzkranken waren ausgebucht. Wilfried Kierdorf: „Der erste Kurs im Januar ist bereits wieder ausgebucht, der nächste startet im Mai.“ Ergänzt werden zwei Tagesseminare mit dem Thema „Validation als Haltung in der Betreuung von Menschen mit Demenz“ angeboten. Die „validierende Haltung“ soll eine wertschätzende und verstehende Haltung fördern, die dem Erkrankten das Gefühl von Zugehörigkeit und Geborgenheit vermittelt. Im Bereich „Positive Psychologie“, der im abgelaufenen Wintersemester erstmalig thematisiert wurde, werden acht Themennachmittage angeboten.

Computerkurse, Wirtschaft und Beruf

Am 27. Mai gibt es die Gelegenheit, die Firma APT Hiller zu besichtigen. Im Programmbereich Beruf und Kommunikation werden Seminare zur Existenzgründung und zur beruflichen Selbstbehauptung angeboten. Computerkurse gibt es auch für Senioren, am VHS-Info-Tag gibt es eine EDV-Beratung, damit man den passenden Computerkurs

aussuchen kann. Aktuell startet am 9. Februar der Vormittagskurs für Anfänger, die so mit grundlegenden Programmen und Funktionen für den alltäglichen Hausgebrauch vertraut gemacht werden. Dazu zählen der Windows Explorer, Word und Excel sowie der Internet Explorer und der Umgang mit E-Mail-Programmen (achtmal mittwochs von 9 bis 12.15 Uhr, Kosten 112 Euro). Am 27. Mai wird auch der kostenlose Vortrag „Office Starter – Microsoft zum Nulltarif“ angeboten. Die Europäische Woche mit dem Thema „Slowakei“ wird am 5. Mai starten.

Angebote der Kunstschule

Mit einem eigenen Programm-

heft in den Farben des Frühlings wirbt die Kunstschule Monheim für ihre Angebote. Studienleiterin Heike Schwerzel: „Wir brauchen kreative Menschen. Mit dem Stichwort ‘sinnliche Erfahrung’ ist die kulturelle Bildung ein Teil der ganzheitlichen Bildung.“ Während in der Schule vorrangig der Intellekt gefördert werde, sei der künstlerische Teil der Bildung mindestens genauso wichtig. Die Angebote reichen von Malen und Basteln für Kinder ab drei Jahren (in diesem Alter mit den Eltern zusammen), über den Osterferien-Workshop über Tierbilder und Tierobjekte bis zu Kursen für Erwachsene und Jugendliche (zum Beispiel freies Malen, Keramikgestaltung, Fotokurse, Schmuck-Design und Theatergruppe).

Stabile Preise

Das Preisniveau bleibt dabei in allen Bereichen stabil. „Nach der Entgelterhöhung im letzten Jahr bleiben die Preise gleich“, sagte Wilfried Kierdorf, „Ich hoffe, dass das auch fürs zweite Halbjahr 2011 gelten wird.“ So kostet der Abendlehrgang zur Erlangung des Hauptschulabschlusses 30 Euro, die Sprachkurse zwischen 80 und 95 Euro. Genaueres erfährt man im Programm der VHS, das an die Haushalte verteilt wurde, im Rathaus, bei Marke Monheim oder der VHS in der Tempelhofer Straße 15 ausliegt. Anmelden kann man sich im Internet unter www.vhs.monheim.de, telefonisch (02173/951743) oder persönlich in den Räumen der VHS an der Tempelhofer Straße.

(ARNO BREULMANN) ■

Gefalle ich Ihnen?

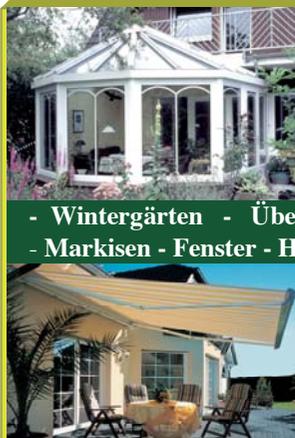
Mich gibt es schon für 96,- Euro

(zuzüglich 19% MwSt und abzüglich Rabatte bei Mehrfachschaltung)

Natürlich in Farbe

Anzeigen-Annahme

01 71 - 510 17 44



FORTUNA
WINTERGARTEN

Steinstraße 1
40764 Langenfeld-Reusrath
Tel.: 02173/18805
Fax: 02173/17852

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz
- Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

www.Fortuna-Wintergarten.de

Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr
So. 11.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

„Janz Monnem jubiliert vor Jlöck – mer krieje uns Piwipp zurück“



Das Prinzenpaar 2011: Inge und Alexander Mohr.

Zwar nicht mit dem „Müller“, aber mit dem „Monner“ Böttchen kann man vielleicht bald in der Gänselieselstadt über den Rhein fahren. Grund genug für die Gromoka, die geplante Überfahrt an der Piwipp auf Schild und Wappen zu heben und zum Motto der diesjährigen Session zu machen. Die ist lang – das ist nach dem Geschmack der Nürinnen und Narren – und findet in einem für Karnevalisten bedeutenden Jahr statt. Die närrische 11 in 2011 verspricht gelungenes Feiern – wir stellen die Tollitäten vor.

Das Prinzenpaar

Da ist der Monheimer Prinz, Alexander Mohr, gerade 53 Jahre alt geworden und im Karneval kein Unbekannter: Seit 1987 ist er beim Monheimer Rosenmontagszug dabei, zunächst bei den „Monheimer Sternesängern“, seit 1990 als Mitglied der Prinzengarde Blau-Weiß Monheim, deren Schatzmeister er seit drei Jahren ist. Der Versicherungsangestellte ist auch bei den Altstadtfunken aktiv und wie seine Ehefrau und Prinzessin, Inge Mohr, Mitglied der Gromoka. Auch Prinzessin Inge war bei den Monheimer Sternesängern, und als Krankenschwester organisierte sie auch einige Jahre den Karneval am St.-Josef-Krankenhaus in Monheim unter dem Motto „Karneval in Sankt Jupp“. Unterstützt werden die beiden von Werner Ziegler als persönlichem Adjutanten und Karl Krampe als Gesellschafts-Adjutanten. Prinzenführer ist Moritz Peters.

Gänseliesel und Spielmann

Die Familie Mohr hat also das Zepter übernommen und auch Tochter Friederike mischt kräftig mit: Als Gänseliesel ist sie weiblicher Part des Traditionspaares und hat den Karneval von Kindesbeinen an mitgemacht, denn schon als Einjährige ist sie mit dem Rosenmontagszug mitgezogen. Ihr Spielmann ist Rene Velden, auch er karnevalstechnisch ein alter Hase. Den Schelm



Gänseliesel und Spielmann: Friederike Mohr und Rene Velden.

in Babypause ersetzt die 19 Jahre alte Alena Lewin, die ihre erste Bewährungsprobe bereits gemeistert hat, am 11.11. wurde sie aus dem Schlaf geweckt und hat ihre Sicht der Dinge in Monheim verkündet.

Kinderprinzenpaar

Das Kinderprinzenpaar hat sich für die Session einiges vorgenommen. Bei der Proklamation in der Monheimer Lottenschule

versprochen die beiden für die Zeit ihrer Regierung Unterricht im Hochseilgarten, eine Ausweitung des Lehrplans um eine Stunde Klatsch über Prominente und statt neuer Läden im Rathaus-Center III eine Go-Kart-Bahn. Mit diesem Programm hatten sich die Regenten auf Zeit schnell bei ihren Untertanen empfohlen und wurden stürmisch beklatscht. Kinderprinz Tim-Soeren Schreiber (zwölf Jahre) und Kinderprinzessin Ann-

Busch's Backstube

Tolle Tage mit Backwaren aus Ihrer freundlichen Backstube!

Am Kielsgraben 14 · 40789 Monheim am Rhein
Tel. (02173) 95 71-0 · Fax (02173) 95 71-92
Email: info@baeckerei-busch.de
Internet: www.baeckerei-busch.de

Hotel - Restaurant - Café
Baumberger Rheinterrassen
Klappertorstraße 47 · 40789 Monheim (Baumberg)
Telefon 0 21 73 / 96 46-0 · Telefax 0 21 73 / 96 46-30
Geöffnet: täglich von 10.00 bis 23.00 Uhr



Ann-Catrin Wirth und Tim-Soeren Schreiber bilden das Kinderprinzenpaar.

Foto: Breulmann



Der Schelm ist dieses Jahr Alena Lewin.

Fotos (3): GROMOKA

Cathrin Wirth (ebenfalls zwölf Jahre) kennen ihr Wahlvolk und versprochen außerdem „Auschlafen für alle“. Die beiden Gesamtschüler gehen in die siebte Jahrgangsstufe der Peter-Ustinov-Schule und Ann-Cathrin hat sich als aktive Karnevalistin einen Traum erfüllt, ihren Prinzen musste sie ein bisschen überreden. Mit den Pagen Nina Rajcsanyi und Ginanina Krüll und der Adjutantin Noelle Gerhards sind sie insgesamt zu fünf und werden – betreut von Svenja Unverricht – bei circa 40 Auftritten in dieser Session zu sehen sein. Prinzessin Ann-Cathrin kennt das schon – sie war letztes Jahr selbst Adjutantin.

Veedelszoch

In Baumberg wird am Sonntag, den 6. März 2011, unter dem bescheidenen Motto „Boomberg ist de Macht am Rhing, so soll et och en Zukunft sinn“ durch die Straßen „jetreckt“. Der Zugweg führt wieder vom Garather Weg über Verresberger Straße und Holzweg zur Humboldtstraße und über die Hauptstraße zurück, seit 21 Jahre Tradition in Baumberg.

Karten für die Veranstaltungen der Gromoka sind bei Marke Monheim, Alte Schulstraße 35, erhältlich.

(ARNO BREULMANN) ■

Termine der Session 2010/2011

- Prunksitzung**5. Februar (Einlass 18 Uhr), Aula OHG
- Beach Party**12. Februar um 20.00 Uhr, Festzelt Schützenplatz
- Ü-30-Party**18. Februar um 20.00 Uhr, Festzelt Schützenplatz
- Damensitzung**23. Februar um 13.45 Uhr, Festzelt Schützenplatz
- Kindersitzung**26. Februar um 15:00 Uhr, Aula OHG
- Herrensitzung**27. Februar um 12:50 Uhr, Festzelt Schützenplatz
- Rathaussturm**3. März um 9.45 Uhr
- Altweiberball-Party**3. März um 16.00 Uhr, Festzelt
- Mess op platt**6. März, 9.30 Uhr, St. Gereon
- Kinderkarnevalszug**,6. März um 14:10 Uhr
Aufstellung Biesenstraße
- Rosenmontagsparty**7. März nach dem Zug, Festzelt

(alle Angaben ohne Gewähr · Infos unter www.gromoka.de) ■

Dreemol Monnem Helau!
Wir wünschen unseren Kunden einen fröhlichen Fastelovend.

Meisterliche Qualität mit Brief und Siegel. Dafür stehen wir mit unserem Namen seit über 60 Jahren.

Nießen
 METZGEREI PARTYSERVICE

Zaunswinkelstraße 21
 Monheim am Rhein
 Tel. (0 21 73) 5 26 22
 Fax (0 21 73) 5 57 67
www.party-niessen.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
 Die Versicherung der Sparkassen

**Tolle Tage,
 lange
 Nächte.**

Und dazu eine Versicherung, die rund um die Uhr für Sie da ist.

Geschäftsstellenleiter
Wolfgang Hillebrand
 Fröbelstraße 9-11
 40789 Monheim
 Telefon 02173 963924

www.provinzial.com

Leverkusener Narrenhochburg: Die rasante Entwicklung des Karnevals in Hitdorf

Der 18. Schull- un Veedelszoch der KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93 startet am Karnevalsfreitag, den 4. März / Bis zu 30 000 Zuschauer werden erwartet

„Ob en Hetdörp oder em All, mer Jecke fiere üvverall“. Das Motto der Hitdorfer Jecken, der KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93 (KG HMJ), für die Karnevals-Session 2010/11 passt zur rasanten Entwicklung des Hitdorfer Karnevals in nicht einmal zwei Jahrzehnten. Eine beeindruckende Entwicklung, so rasant, wie eine ins All geschossene Rakete.

Wie alles anfang

Bis Anfang der 90er Jahre wurde der Karneval in Hitdorf ausschließlich als Kneipenkarneval gefeiert. Ein Karnevalsverein, geschweige denn ein Veedelszoch existierte im idyllischen Leverkusener Stadtteil am Rhein nicht. Dagegen hatten die Jecken im benachbarten, viel kleineren Köln-Langel einen Veedelszoch, an dem sogar Hitdorfer Jecken regelmäßig mit eigenen Mottowagen teilnahmen. Für die karnevalsbegeisterten Rheinländer aus Hitdorf stand fest, dass es so nicht weiter gehen konnte. „Wir haben dann 1993 unseren Hitdorfer Karnevalsverein gegründet, weil ein eigener Zug her musste“, erzählt Walter Gerhards, seit Gründung der KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93 bis zum heutigen Tag der 1. Vorsitzende der Hitdorfer Karnevalsgesellschaft. Passend zum Start des Vereins war die jecke Zahl der Gründungsmitglieder. „Wir waren damals mit elf Leuten“, sagt Gerhards lachend. Bereits im Karneval 1994 hatten die Hitdorfer Jecken, die im Vereinswappen einen Harlekin führen, ihren ersten Schull- un Veedelszoch organisiert. „Wir hatten damals 4000 bis 5000 Zuschauer und waren mit 400 Leuten und 28 Gruppen unterwegs“, erinnert sich Walter Gerhards. Zum 18. Hitdorfer Schull- un Veedelszoch, wie immer organisiert von Zugleiter Rolf Hafke, werden dieses Jahr am Karnevalsfreitag, den 4. März (Abmarsch: 14.33 Uhr) bis zu 30 000 Zuschauer erwartet. Am Veedelszoch beteiligen sich etwa 1500 Karnevalisten mit 60 Gruppen, 15 Mottowagen und zehn Musikzügen. Der Hitdorfer Vee-



Immer mit „Spaß an d'r Freud“ dabei: Die KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93. Hier präsentieren sich die Tanzgarde mitsamt „De Ströppcher“, die Husaren, die Fährgarde, das Dreigestirn und der Vorstand der Hitdorfer Karnevalsgesellschaft. Fotos (3): KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93

delszoch ist inzwischen der zweitgrößte Karnevalszug in Leverkusen hinter Wiesdorf. Zahlen, die eine phantastische Entwicklung des Hitdorfer Karnevals in nur 18 Jahren dokumentieren. Die KG Hetdörper Mädche un Junge haben mit ihrem Ziel, „Spaß an d'r Freud“ zu verbreiten, ganz Hitdorf begeistert und den Stadtteil zu einer echten Leverkusener Karnevalshochburg gemacht. Inzwischen zählt der Verein knapp 280 Mitglieder. Hiervon gehören etwa 80, überwiegend Jugendliche und Kinder, der Tanzgarde an. Um die Jugend für den Karneval zu begeistern, wurde die Tanzgarde 1997 zur Pflege des Brauchtums und des rheinischen Karnevals gegründet, seinerzeit mit 30 Nachwuchs-Karnevalisten. In der Jugendtanzgarde „De Ströppcher“ sind Kinder ab zwölf Jahren aktiv. Die ganz Kleinen, ab vier Jahren, tanzen bei den „Mini-Ströppcher“. Zur HMJ-Tanzgarde gehö-

ren auch die Husaren. Abteilungsleiterin der Tanzgarde ist Heike Evertz.

Dreigestirn und Fährgarde

Die zweite Abteilung der Hetdörper Mädche un Junge vun 93 (Homepage: www.hmj93.de) ist die Hitdorfer Fährgarde, die unter der Leitung von Manfred Jandke mit über 20 Teilnehmern das HMJ-Dreigestirn zu jedem der vielen Auftritte begleitet. Seit knapp fünf Jahren gehören zum einstigen Männerclub der Fährgarde auch Frauen. Die Hitdorfer Narren orientieren sich im Karneval ganz an den Traditionen des Kölner Karnevals und werden von einem Dreigestirn geführt - Prinz, Bauer und Jungfrau. Der Narrenruf in Hitdorf, gelegen an der Biergrenze zwischen Alt und Kölsch, ist Alaaf. „Und wir trinken Kölsch“, betont Prinz Michael II., der im bürgerlichen Leben Michael Braune heißt. Alaaf ist in Köln übrigens

erst seit dem 19. Jahrhundert der typische Narrenruf, während der Begriff des Karnevals im Rheinland erstmals im Jahr 1728 nachweisbar ist. Alaaf bedeutet frei übersetzt „Es lebe“ und war ursprünglich ein Trinkspruch. In dieser Session bilden das Hitdorfer Dreigestirn neben Prinz Michael II. Bauer Volker (Volker Kienow) und Jungfrau Bernadette (Bernhard Grupp). Als Prinzenführerin fungiert Micky Lauterbach. In jeder Session erfolgt die Proklamation des Hetdörper Dreigestirns den ersten Samstag nach dem 11.11. in der Hitdorfer Stadthalle vor geladenen Gästen. Das sind dann etwa 500 bis 600 Karnevalisten der befreundeten Gesellschaften. Eine Woche später wird das Dreigestirn unter der Regie des Vereins „Hetdörper Ex-Dreigestirne“ in der Stadthalle der Öffentlichkeit vorgestellt und mit den Insignien der Macht ausgestattet. Dies sind eigentlich Zepter, Pritsche und Spiegel, in Hitdorf aber Zep-

ter (Prinz), Mistgaffel (Bauer) und Schlüssel (Jungfrau).

Spaßiger Sitzungs-Marathon

In diesem Jahr wartet auf die Karnevalsjecken eine besonders lange Session mit vielen Karnevalssitzungen. Das Ende der Karnevalszeit hängt unmittelbar mit der Fastenzeit und der Lage des Osterfestes zusammen. Diesmal fällt Aschermittwoch erst auf den 9. März. Entsprechend viele Termine hat das Hitdorfer Dreigestirn mitsamt der Fährgarde, dem Vorstand, Prinzenführerin Micky Lauterbach und Mottoliedsänger Klaus Werner zu absolvieren. Um die 80 Auftritte, fast alle am Wochenende, stehen in dieser Session an - ein richtiger Sitzungs-Marathon. Und sicherlich ganz schön stressig? Prinz Michael Braune winkt bei dieser Frage lachend ab. „Die einen sagen Stress, die anderen Spaß. Ich gehöre zur letzteren Gruppe.“ Besonders viel Spaß



Das Hetdörper Dreigestirn der Session 2010/11: Jungfrau Bernadette, Prinz Michael II. und Bauer Volker (von links).



Dreigestirn mit Begleitung: Die Fährgarde, der Vorstand, Prinzenführerin Micky Lauterbach und Mottoliedsänger Klaus Werner sind bei jeder Karnevalssitzung dabei. Ganz links der Harlekin, der das Vereinswappen der Hitdorfer Narren zielt.

wartet auf Prinz Michael II. und seine Mitstreiter am Altweiberball - mit sage und schreibe gleich 16 Auftritten. „Das geht bei Radio Leverkusen los und endet bei uns in der Prinzenburg“, berichtet der Hetdörper Prinz, der mit seinem Dreigestirn ein zusätzliches Sessionslied kreiert hat: „Komm wir heben ab“ (im Original von den Klostertalern). Die Prinzenburg ist in dieser Session übrigens die Alte Brauerei mitten im Herzen von Hitdorf. Die Hitdorfer haben sich neben ihrem Schull- und Veedelszoch mit einigen weiteren, inzwischen traditionellen Veranstaltungen bei den Karnevalisten weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen exzellenten Ruf erworben. Immer am zweiten Samstag im Januar laden die Hetdörper zum Biwak mit befreundeten Karnevalsgesellschaften, unter anderem aus Köln, Leverkusen, Langenfeld und Monheim. Seit nunmehr zwölf Jahren gehört das Biwak

mit bis zu 600 Gästen zum festem Programm.

Viele Highlights

Legendar ist inzwischen auch die eigene Sitzung, die in diesem Jahr am 12. Februar in der Stadthalle steigt. Innerhalb einer halben Stunde waren die 360 Eintrittskarten ausverkauft. Highlights der Sitzung sind der Auftritt des Kölner Karneval-Urgesteins Marita Cöllner, die Büttenredner der Rednerschule und Jan von Werth mit dem Kölner Traditions-corps. Die große Zugfete nach dem Schull- und Veedelszoch am Karnevalsfreitag in der Stadthalle ist mit über 600 Jecken natürlich auch schon restlos ausverkauft. Die Finanzierung des Zuges muss die KG Hetdörper Mädchen und Junge größtenteils alleine stemmen. „Wir können den Zugweg vermarkten. Die Stadt stellt nur die Polizei und übernimmt die Reinigung“, erklärt der Vorsitzende

Walter Gerhards. Die Finanzierung läuft über Sponsoren, Spenden und Mitgliedsbeiträge (40 Euro jährlich, Kinder und Jugendliche 20 Euro). Walter Gerhards kündigt im Hinblick auf die Vorstandswahlen im Mai das mögliche Ende einer Ära an. „18 Jahre sind eigentlich genug. Jetzt sollen mal Jüngere ran“, sagt der 58-jährige KFZ-Meister (bei Mercedes in Leverkusen). Doch zunächst gilt für die fünfte Jahreszeit einmal mehr denn je: „Spaß an d'r Freud“ mit originellen Kostümen und fröhlichen Gruppen beim Schull- und Veedelszoch. Dass die Hitdorfer Jecken nicht nur zu Karneval jeck feiern können, bewiesen einige der Hetdörper Mädchen und Junge übrigens kürzlich auf dem Kölner Standesamt. Da erschienen die Hitdorfer zur Trauung eines Kollegen in ihren Kostümen - mitten im Sommer. Ganz nach dem Motto: „Ob en Hetdöör oder em All, mer Jecke fiere überall“. (FRANK SIMONS) ■



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer
 Fenster · Türen · Rollläden
 Markisen · Insektenschutz · Garagentore
 Reparaturen aller Art

NEHRMANNGmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
 Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

Rock und Pop: Gardenier in Hilden und Hitdorf zu Gast

Kulturverein „Rhein-Rock e.V.“ gegründet



Gardenier. Manager, Drummer und Technikcrew kommen aus Baumberg.

Foto: neutral medien GmbH



Im letzten Jahr auf der Baumberger Bürgerwiese dabei: Peilomat.

Foto: Rhein-Rock e.V.

Die Monheimer Band um den charismatischen Frontmann Daniel Gardenier befindet sich auch im neuem Jahr auf Erfolgskurs. „Nachdem die Deutsche Popstiftung Gardenier im Dezember sechsfach mit dem Deutschen Rock & Pop-Preis auszeichnete, konnte Gardenier die renommierte Künstler- und Bookingagentur ‘Extratours’ für sich gewinnen und wird nun dort einen Vertrag erhalten“, kündigte Manager Dirk Babilon kürzlich an.

Revolverheld und Luxuslärm

„Extratours“ betreut so angesagte deutsche Chartstürmer wie Revolverheld („Helden 2008“), DieHappy, Luxuslärm oder Jennifer Rostock. „Wir sind total stolz, einen solch kompetenten Partner gefunden zu haben. Da wir im Mai unser Debütalbum herausbringen, ist dies ein wichti-

ger Baustein für uns auf dem Sprung nach vorne“, freut sich Daniel Gardenier. Produzent des Debütalbums ist Götz von Sydow (zeichnet für Werke von Laith Al-Deen, Cassandra Steen und anderen verantwortlich). Live wird das Album namens „Tresor 219“ offiziell erstmalig am 9. April im Kulturzentrum Lindbrauerei in der westfälischen Stadt Unna und am 16. April im Kulturzentrum Grend in Essen (jeweils 20.30 Uhr) vorgestellt. Start im Rheinland ist aber am 12. Februar im Musikclub „Benrather 20“ in Hilden (ab 22 Uhr). Für den 14. Mai ist ein Auftritt in Hitdorf (20.30 Uhr, Hitdorfer Straße 113) geplant. Um als Band besser wahrgenommen zu werden und nicht als Solokünstler mit Band, nennt sich die Formation seit einigen Wochen nur noch „Gardenier“ statt „Daniel Gardenier“.

Beim 28. Deutschen Rock & Pop-

Preis 2010 holte die Band folgende Auszeichnungen:

- 1. Platz Bester Newcomer Rock & Pop 2010,
- 1. Platz Bester deutscher Song „Rastlos“,
- 1. Platz Bester Pop-Sänger,
- 1. Platz Bester Rock-Sänger,
- 2. Platz Beste Rock-Band,
- 1. Platz Bester Live-Act des Tages.

Kulturverein

Auch sonst tut sich einiges in der Monheimer Musikszene: Nach den Erfolgen der Rhein-Rock-Open-Air-Festivals auf der Bürgerwiese Baumberg beschloss die Organisationsgruppe, einen Kulturverein namens „Rhein-Rock e.V.“ zu gründen. Zweck des Vereins ist die Förderung des lokalen Kulturnachwuchses und die Belebung der Musikszene in und um Mon-

heim. Neben Konzertreihen, die vor allem Monheimer Künstlern eine Auftrittsplattform bieten sollen, wird versucht, das Rhein-Rock-Open-Air-Festival ab 2011 jährlich zu veranstalten. Doch neben der Organisation von Veranstaltungen hat der Verein noch weitere Aufgabengebiete angedacht. Für Mitglieder sollen Proberäume eingerichtet, Workshops und Schulungen zu diversen Themen angeboten werden, ferner Hilfe bei Booking und Management geleistet sowie ein Netzwerk aufgebaut werden, in dem sich Künstler einer Vielzahl von Möglichkeiten bedienen können. Der Verein will seine Mitglieder bei der Promotion, bei der Suche nach Musikern und Equipment unterstützen sowie Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen aufbauen, um beispielsweise Vergünstigungen bei Studioaufnahmen zu erwirken. Für die

Konzertreihen sowie das Open-Air-Festival stehen zahlreiche Werbeflächen zu Verfügung, die man interessierten Unternehmen zu einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis anbieten will. Die Erlöse tragen zur lokalen Kulturförderung bei. Die Gründungsversammlung erfolgte am 16. Januar im Sojus 7. In den Vorstand wurden Peter Gatzen als Schriftführer, Thorsten Stoffels als Kassenwart und Sven Schuhen als Vorsitzender gewählt. Am 30. Januar sollte die erste Vorstandssitzung stattfinden. Die Planungen für das vierte Rhein-Rock-Open-Air-Festival laufen bereits. Am Samstag, den 16. Juli 2011, werden wieder Bands vieler verschiedener Musikrichtungen auf der Bürgerwiese unter freiem Himmel spielen. Sie ist bereits reserviert für das Rockspektakel, das diesmal wieder einige Neuerungen bereithält. (FST) ■



5 weg oder Geld zurück!*

Individuelle Nachhilfe von der Grundschule bis zum Abitur

Gratis-Hotline: 0800-19 4 18 39
Mo.-Fr. 8-20 Uhr www.schuelerhilfe.de

*Sondertarif: nur in teilnehmenden Schülerhilfen, nur gültig für den Tarif „5 weg oder Geld zurück“; alle Tarifbedingungen unter www.schuelerhilfe.de/fuenfwegodergeldzurueck.

Schülerhilfe®

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung für Privat und Gewerbe

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367



Bayer bleibt vorne dran

Fortuna mit 6:0-Torrausch

Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Ernüchterung zum Jahresbeginn in Leverkusen: Am 18. Spieltag startete Bayer 04 mit einer 1:3-Klatsche gegen Tabellenführer Borussia Dortmund ins neue Jahr (Bayer-Tor: Kießling). Auch neun Tage später zeigte man sich beim Letzten Mönchengladbach über weite Strecken nicht gerade von seiner Schokoladenseite, Castro (zwei Tore) und Kadlec mit einem herrlichen Freistoßtreffer sorgten aber für einen am Ende klaren 3:1-Sieg am Niederrhein. Der eingewechselte Michael Ballack feierte dabei ein gutes Pflichtspielcomeback. So ging man als Zweiter in den 20. Spieltag, an dem Hannover 96 in der BayArena empfangen wurde. Gegen die Niedersachsen behielt Bayer vor gut 28 000 Besuchern mit 2:0 die Oberhand, die Tore markierten Vidal und Rolfes. Coach Jupp Heynckes bilanzierte: „Es war heute viel Arbeit für uns. Wir haben defensiv nicht viel zugelassen. Wir waren geschickt, clever und diszipliniert.“ Man darf nun gespannt sein, ob Bayer noch einmal ernsthaft in den Titelkampf eingreifen kann. Der zuletzt abwanderungswillige Stürmer Patrick Helmes befand sich gegen 96 nicht im 18er-Kader. In der Europa League trifft Leverkusen im Februar in zwei Spielen auf Metalist Charkiw/Ukraine (17. und 24.). Und: Bayer lieh im Januar Burak Kaplan bis Saisonende an den Zweitligisten Fürth aus, im Sommer kommt der Braunschweiger Karim Bellarabi.

Fortuna Düsseldorf (2. Fußball-Bundesliga)

Mit sechs Niederlagen hatte die Fortuna die Ligaspielzeit 2010/11 begonnen, es folgten 22 Punkte aus den nächsten elf Spielen bis zur Winterpause. Spielerisch überzeugen konnten die Rotweißen dabei jedoch nur selten. Auch der seitens der Fortunen mit dem vierten und letzten Platz abgeschlossene Wintercup 2011 war nicht gerade ein Festtag für Fußballfeinschmecker. Umso erstaunlicher die

Leistung zum Rückrundenauftritt gegen Energie Cottbus – das 3:1 gegen die Wollitz-Elf war der bislang stärkste Saisonauftakt der Düsseldorfer, die F95-Treffer markierten Lambertz, Bröker und Fink. Spielerisch, läuferisch und kämpferisch stimmte an diesem Samstag fast alles. Prompt wurden vier Fortunen in die „Elf des Tages“ des Fachblattes „kicker Sportmagazin“ berufen: Jens Langeneke, Oliver Fink, Sascha Rösler und Andreas Lambertz. Auch eine Woche später agierten die Fortunen beim Spitzenreiter Hertha BSC im Olympiastadion zu Berlin teilweise auf Augenhöhe, trotz eines Lambertz-Tor-Doppelpacks zog man jedoch mit 2:4 den Kürzeren, Kapitän „Lumpi“ Lambertz sah zudem Gelb-Rot. Zum krönenden Abschluss des Januars gab es am 28.1. ein 6:0 über den FSV Frankfurt. Den Winter-Neuzugängen Adam Bodzek und Ken Ilsö (3) sowie dem zu Beginn dieser Spielzeit an den Rhein gekommenen Maximilian Beister (2) gelangen die Tore vor 18 000 begeisterten Besuchern. Überraschend dabei agierte neben dem Dänen Ilsö Sascha Dum auf der linken Außenbahn mit drei Torvorbereitungen. Zum neuen Dänen meinte Fortuna-Trainer Norbert Meier: „Der ist nicht zu bremsen, wenn er richtig Tempo aufnimmt.“ Übrigens: Die Arbeiten an der mobilen 20 000-Zuschauer-Arena, in die die Fortuna aufgrund des Eurovision Song Contests für die letzten drei Saisonspiele ausweichen muss, laufen auf Hochtouren, das mobile Stadion neben der Esprit-Arena soll im März fertig sein. Im Februar spielt die Fortuna in München bei den Löwen (7.2.) und beim Bundesliga-Absteiger VfL Bochum (18.2.), zuhause trifft man auf Ingolstadt (13.2.) und den VfL Osnabrück (27.2.).

Handball und Co.

Eine Serie von sechs Niederlagen in Folge hat die DEG-Eishockey-Cracks in der DEL auf den fünften Platz zurückgeworfen. Besser läuft es für die Tischtennis-Asse von Borussia Düssel-



Bayer-Ass Vidal (blaues Trikot) im Duell mit dem Gladbacher Marx. Leverkusen hatte Ende Januar als Zweiter elf Zähler Rückstand auf Dortmund.
Foto: KSmediaNET

dorf: Timo Boll ist wieder Welt- ranglistenerster, in der höchsten deutschen Spielklasse standen die Landeshauptstädter nach 14 Spielen verlustpunktfrei auf

Rang eins. Die Bundesligabas- ketballer aus Düsseldorf waren Ende Januar weiterhin Letzter, die Handballer der HSG Düssel- dorf standen auf Rang zwei in

der 2. Liga Süd, die Handball spielenden Bayer-„Elfen“ aus Le- verkusen auf Rang vier der Da- men-Bundesliga (Stand jeweils 29.1., 12 Uhr).(FRANK STRAUB) ■



DIE WERKSELF ZU HAUSE!

EINFACH AUF **WWW.BAYER04.DE**
BESTELLEN UND TICKET SOFORT
AUSDRUCKEN! WEITERE INFOS
UNTER: 01805/04 04 04**
**14 Cent/Min. aus dem Festnetz der DTAG; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

Lev: Ticket 0214-311322
DETTICKETSERVICE levticket.de





BAYER 04 – VFB STUTTGART
SONNTAG, 20.02.2011, 15:30 UHR

BAYER 04 – FC METALIST
DONNERSTAG, 24.02.2011, 19.00 UHR

BAYER 04 – VFL WOLFSBURG
SAMSTAG, 05.03.2011, 18:30 UHR

*print@home ausschließlich für Bundesliga-Tickets




www.bayer04.de

SCHÖNER WOHNEN

**Bungalow
Monheim**

4 Zimmer, 115 m² Wohnfläche, 115 m² Nutzfläche, Grundstücksfläche 250 m², Baujahr 1970, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis 249.000 Euro zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 56397

**Zweifamilienhaus mit Einliegerwohnung
Leverkusen-Hitdorf**

10 Zimmer, 259 m² Wohnfläche, 100 m² Nutzfläche, Grundstücksfläche 802 m², Baujahr 1976, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis 470.000 Euro zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 56329

**3,5-Zimmer-Eigentumswohnung
Monheim-Baumberg**

3,5 Zimmer, 102 m² Wohnfläche, Baujahr 1978, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis 110.000 Euro, TG-Platz 6.000 Euro, Gesamtkaufpreis 106.000 Euro zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 55657

**Hofanlage
Monheim-Mitte**

10 Zimmer, 250 m² Wohnfläche, 700 m² Nutzfläche, Grundstücksfläche 1.548 m², Baujahr 1930, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis 749.000 Euro zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 55630